

Liebe Patienten,

in Anlehnung an die Empfehlung des Robert-Koch-Instituts haben wir ein paar Informationen zum Thema Infektionsschutz zusammengetragen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an!

Wie bei Influenza und anderen akuten Atemwegsinfektionen schützen die Husten- und Nieseregeln, gute Händehygiene (Husten in die Armbeuge und Abwenden von Gesprächspartnern, Husten/Niesen in ein sauberes Taschentuch, das anschließend entsorgt wird und anschließend Händewaschung oder Desinfektion / regelmäßiges Händewaschen mit Seife für 20-20 Sekunden und anschließendes gründliches abtrocknen der Hände, oder alkoholische Händedesinfektion - 30 Sekunden lang gründliches Benetzen und Einreiben der Hände), sowie Abstand zu Erkrankten (mindestens 1,5 Meter) auch vor einer Übertragung des neuen Coronavirus.

Auch auf das Händeschütteln soll verzichtet werden.

Generell sollten Menschen, die Atemwegssymptome haben, zu Hause bleiben. Personen, die erkrankt sind, sollten darauf achten, dass sie zum Schutz ihrer Mitmenschen die ungehinderte Freisetzung von Tröpfchen möglichst unterbinden. Dies geschieht z.B. durch Umsetzung der bekannten Hustenregeln oder durch eine physische z.B. textile Barriere (z.B. eines Mund-Nasen-Schutzes). Dabei ist unbedingt zu beachten, dass die anderen oben genannten Maßnahmen nicht vernachlässigt werden.

Wenn sich eine an einer akuten respiratorischen Infektion erkrankte Person im öffentlichen Raum bewegen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) oder einer alternativen, ggf. textilen Barriere im Sinne eines MNS durch diese Person sinnvoll sein, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch die größtmögliche Zurückhaltung von Tröpfchen, welche beim Husten oder Niesen entstehen, zu verringern (Schutz der Mitmenschen).

Für die optimale Wirksamkeit ist es wichtig, dass ein Mund-Nasen-Schutz korrekt sitzt (d.h. eng anliegend getragen wird), bei Durchfeuchtung gewechselt wird, und dass während des Tragens keine (auch keine unbewussten) Manipulationen daran vorgenommen werden.

Auf keinen Fall sollte das Tragen eines MNS oder einer anderen Form der Barriere dazu führen, dass Abstandsregeln nicht mehr eingehalten oder die Händehygiene nicht mehr umgesetzt wird.

Hingegen gibt es keine hinreichende Evidenz dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person, die ihn trägt, signifikant verringert. Nach Angaben der WHO kann das Tragen einer Maske in Situationen, in denen dies nicht empfohlen ist, ein falsches Sicherheitsgefühl erzeugen, durch das zentrale Hygienemaßnahmen wie eine gute Händehygiene vernachlässigt werden können.

Empfehlungen zur praktischen Handhabung von uns:

Ein Mund-Nasen-Schutz muss regelmäßig gewechselt werden (z.B. bei Durchfeuchtung, oder nach einer durchgehenden Tragedauer von ca. 3 Stunden). Es ist darauf zu achten, dass der Mund-Nasenschutz nach dem Abnehmen unzugänglich für andere bei den persönlichen Sachen gesondert gelagert wird und zu Hause gereinigt wird (z.B. waschen in der Waschmaschine bei mind. 60°C oder übergießen mit ausreichend kochendem Wasser und einweichen darin für 5min. danach mit ein wenig Waschmittel per Hand nachwaschen, klarspülen und an einem geschütztem möglichst keimarmen Platz hängend trocknen)

**Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team der Uhlenhaus Tagesklinik**